

PRESSE-INFORMATION

der
Stadtverwaltung



NEUSTADT
AN DER WEINSTRASSE

VISDP:

Hauptamt

Leiter der Hauptabteilung,
Pressesprecher
Zimmer 109

Andreas Günther
Az: 110, gü-bo

fon: 06321 855-299
fax: 06321 855-268
andreas.guenther@stadt-nw.de

www.neustadt.eu

Unsere Anschrift:

Marktplatz 1
67433 Neustadt an der
Weinstraße

Unsere Öffnungszeiten:

Montag	08:30-12:00 Uhr
Dienstag	08:30-12:00 Uhr
Mittwoch	08:30-12:00 Uhr
Donnerstag	14:00-18:00 Uhr
Freitag	08:30-12:00 Uhr

Telefonzentrale: 06321 855-0
Telefaxzentrale: 06321 855-280

3. November 2009

Klemmhof und Planungsangelegenheiten waren Themen im Stadtrat

Mit Planungsangelegenheiten und einem aktuellen Bericht zur Situation des Klemmhofes hat sich der Stadtrat in seiner Sitzung am 6. Oktober 2009 befasst. Der Geschäftsführer des Verkehrsverbundes Rhein-Neckar (VRN) Werner Schreiner gab in einem Vortrag Einblicke in dessen 20jährige Geschichte.

Zu Beginn der Ratssitzung stand ein aktueller Bericht von Oberbürgermeister Hans Georg Löffler zum **Klemmhof** auf der Tagesordnung. Ministerpräsident Kurt Beck habe sich am vergangenen Samstag mit Bewohnerinnen und Bewohnern im Mehrgenerationenhaus getroffen. An diesem Treffen hätten auch Bürgermeister Ingo Röthlingshöfer und er teilgenommen. Der Ministerpräsident habe dabei signalisiert, dass eine Unterstützung des Landes möglich sein könnte. Es kämen Mittel aus dem Städtebauförderungsprogramm sowie über Wohnungsbaumaßnahmen in Frage. Löffler selbst habe mit dem Innenminister Kontakt gehabt. Aus technischer Sicht gebe es nach aktueller Rücksprache mit dem Prüfenieur nichts Neues zu berichten. Die Untersuchungen würden laufen.

Der von der Stadt eingerichteten Wohnungsbörse lägen zurzeit 50 Angebote vor. Damit könne der Bedarf voraussichtlich gedeckt werden. Sofern dies nicht der Fall sein sollte, werde man nochmals an die Öffentlichkeit gehen, kündigte Bürgermeister Ingo Röthlingshöfer an. Die Stadt wolle den Betroffenen helfen und versuchen, auch deren persönliche finanzielle Situation in Erfahrung zu bringen. Löffler: „Bei Bedarf spreche ich auch direkt mit Bankvorständen, wenn es beispielsweise um die Stundung von Forderungen geht.“ Vordringlichstes Ziel sei es zurzeit, den Bewohnerinnen und Bewohnern zu helfen, ihr Leben einigermaßen ordentlich zu gestalten.

Einen **Satzungsbeschluss** hat der Rat im **Bebauungsplan-Änderungsverfahren „Chemnitzer Straße“** gefasst. Im südwestlichen Teil des Plangebietes gibt es im Bereich des **Grubenhofes** eine Änderung. Um für die dortigen Grundstücke leichter eine Bebauung zu ermöglichen, wurde die zulässige Grundflächenzahl für ein Mischgebiet von bisher 0,4 auf 0,6 erhöht. Weiterhin ist der Grenzabstand von bisher 5 auf 3 Meter gesenkt worden. Ebenfalls als Satzung beschlossen wurde die **Abgrenzungs- und Abrundungssatzung „In den Hinterwiesen“ im Ortsbezirk Diedesfeld**. Durch diese Änderung wird die Möglichkeit eröffnet, die zum Innenbereich hinzukommende Teilfläche mit einer Einfriedung zu versehen.

Beschlossen hat der Stadtrat auch das **Einzelhandelskonzept für die Gäugemeinden**. Hierbei geht es darum, den Weg für einen Vollsortimenter-Verbrauchermarkt im Ortsteil Geinsheim mit rund 1.500 qm Verkaufsfläche zu ebnet. Die Struktur- und Genehmigungsdirektion Süd als Genehmigungsbehörde steht nach einer raumordnerischen Prüfung einem

Ust-IdNr:

DE 149390961

Bankverbindung:

Sparkasse Rhein-Haardt
BLZ: 546 512 40
Konto: 15 03

IBAN:

DE58 5465 1240 0000 0015 03
BIC: MALA DE 51 DKH

Markt in dieser Größe zurzeit ablehnend gegenüber. Das Nichtbeeinträchtigungsgebot des Landesentwicklungsprogrammes IV müsse berücksichtigt werden. Unter anderem wird die Vorlage eines Einzelhandelskonzeptes verlangt, was nun vorliegt. Im Rahmen der interkommunalen Abstimmung liegen bereits positive Stellungnahmen der Gemeinden Böbingen und Gommersheim vor, die sich für einen Markt in Geinsheim aussprechen.

Im Zusammenhang mit dem **Ausbau der Adolf-Kolping-Straße** fallen **außerplanmäßige Mehrkosten** an. Sie betragen rund 55.000 Euro. Begründet sind diese Mehraufwendungen in der Entsorgung von teerhaltigem Material aus der alten Fahrbahn sowie dem Einbau von sogenanntem Dränbeton unter verschiedenen Pflasterflächen im Bereich der Gewerbezufahrten. Diese Mehraufwendungen müssen im Haushalt veranschlagt werden. Die Anlieger tragen einen Anteil von rund 44.000 Euro. Sie sind hierüber bereits in einer Informationsveranstaltung unterrichtet worden.

Über die **20jährige Erfolgsgeschichte und die Zukunftsperspektiven des VRN** referierte Geschäftsführer Werner Schreiner. Der am 1. Dezember 1989 gegründete Verbund zählt heute zu den bekanntesten überregionalen Einrichtungen in der Region. 3 Bundesländer, 13 Landkreise und 11 Städte gehören ihm an. 60 Verkehrsunternehmen sind im Verbundraum tätig. Das Gebiet reiche heute von Zweibrücken bis Tauberbischofsheim. Die Gesamtzufriedenheit der Kunden sei bundesweit betrachtet sehr hoch.

Im nichtöffentlichen Teil der Sitzung erhielt eine Baufirma aus Enkenbach-Alsenborn den Auftrag, **Ausbauarbeiten am Wirtschaftsweg Horstweg** auszuführen. Sie war mit rund 39.000 Euro die preiswerteste Anbieterin. In den Weg ist durch Risse und Schäden in der Asphaltdecke Feuchtigkeit eingedrungen. Er ist inzwischen in einem sehr schlechten Zustand. Die tiefen Temperaturen des vergangenen Winters haben dem Weg noch weiter zugesetzt.

Andreas Günther

Verteiler:

- Redaktion des „Stadtanzeiger“
- Redaktion „Neustadter Nachrichten“
- Redaktion „Vorderpfalz aktuell“
- onlineredaktion@rheinpfalz.de
- radio.ludwigshafen@swr.de
- info@nachrichten-regional.de
- Chili – Das Magazin
- Radio RPR
- Radio Antenne Pfalz 94.2
- Rhein-Neckar-News
- radsperber@aol.com
- bild.rhein-neckar@bild.de
- Herrn Florian Mülbert, florian.muelbert@m-r-n.com
- Herrn Marc Strehler, mannheim@dpa.com
- presse@antennem.de